



Tierfreundlich reisen

Ihr VIER PFOTEN Ratgeber
für Ferien ohne Tierleid

Tierschutz.
Weltweit.



Sie sind Tierliebhaber und besuchen und beobachten Tiere gerne während Ihrer Ferien?

Leider steckt hinter Touristenattraktionen oftmals grosses Leid für die betroffenen Tiere. Wildtiere werden grausam behandelt, um mit uns für Fotos zu posieren oder spazieren zu gehen. Vermeiden Sie dieses Leid mit den Tipps von VIER PFOTEN und gestalten Sie Ihre Reisen tierfreundlich.

Was tun, wenn man Zeuge von Tierquälerei oder Tieren in Not wird?

Verschliessen Sie nicht die Augen, werden Sie aktiv und melden Sie tierquälnerische Touristenattraktionen oder Tiere in Not einer lokalen Tierschutzorganisation, möglichst mit genauem Standort und Fotos/Videos. Bei Verdacht auf illegale Aktivitäten (z. B. Wildtierhandel oder Tierquälerei) wenden Sie sich bitte an die Polizei.

Geben Sie ein Feedback auf Tripadvisor und schildern Sie Ihre Eindrücke. Viele Reisende nutzen Tripadvisor, um ihre Ferienaktivitäten zu planen. Aus diesem Grund legen Institutionen grossen Wert auf eine positive Bewertung und handeln relativ schnell bei negativen Kommentaren.

Dos

- ♥ Tiere in ihrem natürlichen Umfeld beobachten
- ♥ Schutzzentren besuchen
- ♥ Vegetarische und vegane Spezialitäten probieren
- ♥ Aktiv auf das Tierwohl achten

Don'ts

- ✗ Touristenattraktionen mit direktem Kontakt zwischen Mensch und Tier besuchen
- ✗ Tiershows anschauen
- ✗ Tierische Souvenirs kaufen
- ✗ Wildtiere füttern





Streicheln, Fotos machen und spazieren gehen

Wildtiere sind keine Haustiere, die auf Streichel-einheiten warten. Egal, wie gut Ihre Intention ist: Ein Wildtier zu streicheln oder zu halten ist nie artgemäss für das Tier. Enger Kontakt mit Wildtieren kann den Tieren selbst oder deren Umwelt Schaden zufügen. Damit ein Wildtier mit uns spazieren geht oder auf einem Foto posiert, hat es sehr wahrscheinlich eine Form von Grausamkeit erlitten. Ansonsten wäre diese direkte Interaktion mit wilden Tieren nicht möglich. Als Grundsatz gilt: Vermeiden Sie Institutionen, welche eine direkte Interaktion zwischen Tier und Mensch ermöglichen.



Tiershows

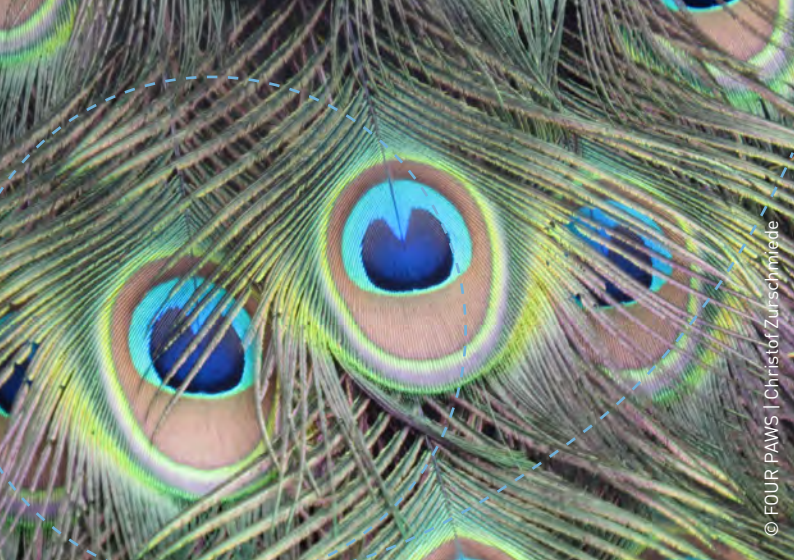
Unterstützen Sie bitte keine tierquälerischen Tieraussstellungen oder Shows wie Zirkusse, Aufführungen mit Meeressäugtieren oder jede Art von Vorstellungen, welche wilde Tiere zeigen. Diese Tiere werden unter unangemessenen und nicht artgemässen Bedingungen gehalten, und ihr Auftritt ist das Ergebnis von dubiosen Trainingsmethoden, die sich auf Dominanz oder im schlimmsten Fall auf Gewalt stützen.



Füttern

Wenn Sie wilde Tiere füttern, verlieren diese die natürliche Scheu vor dem Menschen und die Fähigkeit, selbstständig Nahrung zu finden. Es lehrt die Tiere zudem auch, dem Menschen zu nahe zu kommen. Dies kann zu Konflikten führen, insbesondere, wenn der Mensch plötzlich keine Nahrung dabei hat.





Tierische Souvenirs

Kaufen Sie keine Schmuckstücke oder Souvenirs, die aus tierischen Bestandteilen hergestellt wurden. Dazu gehören zum Beispiel Gegenstände aus Elfenbein, exotischem Leder und Echtpelz sowie auch Korallen, Schildpatt und Lebensmittel oder traditionelle Arzneimittel, welche illegal gehandelt werden. Der Kauf dieser Produkte fördert Tierausbeutung und Wilderei von Tieren aus der freien Wildbahn. Hier gilt: Meiden Sie Orte, welche Trophäenjagd anbieten.



© FOUR PAWS | Agnieszka Górska



Reiten

Wildtiere, wie zum Beispiel Elefanten, können nicht ohne grausame Praktiken «gezähmt» werden. Verzichten Sie aufs Reiten von Elefanten und besuchen Sie keine Organisationen, die diese Aktivität anbieten. Auch Ponyreiten an Jahrmärkten gilt es zu vermeiden.

Fleischkonsum



Vermeiden Sie den Fleischkonsum, sei es in Restaurants oder von Strassenhändlern, die Hunde- oder Katzenfleisch, Buschfleisch und Fleisch von gefährdeten Arten, wie z. B. Haifischflossen, Wal- und Schildkrötenfleisch, verkaufen. Die meisten Tiere werden grausam behandelt, um auf dem Teller zu landen. Es besteht zudem ein Gesundheitsrisiko für Menschen, da das Fleisch aufgrund unangemessener Schlachtmethoden und Hygiene Krankheiten oder Gift enthalten kann.





Streunenden Tieren zu nahe kommen

Im Ausland ist es wichtig, dass Sie sich in Gegenwart von Tieren bewusst und vorsichtig verhalten. Manche streunenden Tiere haben Angst vor Menschen. Wenn Sie sich Tieren nähern oder sie versuchen anzufassen, besteht deshalb ein Risiko, gebissen zu werden. Tollwut ist in einigen Ländern ein grosses Problem und kann auch auf den Menschen übertragen werden. Wenn Sie gebissen werden, waschen Sie die Wunde mit Wasser und Seife und suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Tipps für tierfreundliche Reisen

Jetzt fragen Sie sich bestimmt, wie Sie Ihre Reise trotz der ganzen Don'ts tierfreundlich gestalten können. VIER PFOTEN hat hier einige Tipps, wie Sie Ihre Ferien mit Tieren verbinden können, ohne diesen zu schaden.

Tiere in ihrem natürlichen Umfeld beobachten

Unterstützen Sie Unternehmen, die ökotouristische Reisen oder nichtinvasive Fotosafaris anbieten, und geniessen Sie den Anblick von Tieren in freier Wildbahn – dort, wo sie hingehören.





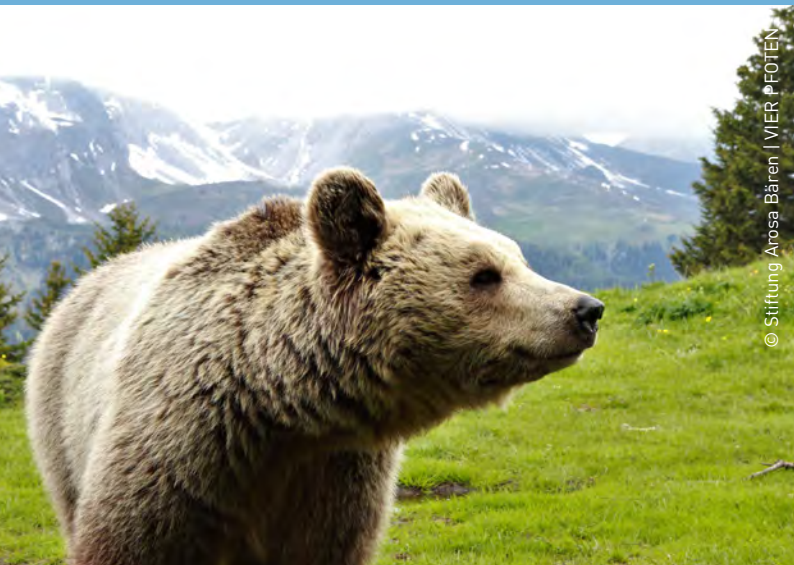
© FOUR PAWS



Schutzzentren besuchen

Besuchen Sie ein Schutzzentrum, in welchem ehemals misshandelte Tiere ein artgemäßes Leben führen dürfen. Wichtig ist hier, dass Sie sicherstellen, dass es sich um ein echtes Schutzzentrum handelt. Ein echtes Schutzzentrum züchtet keine Tiere, erlaubt keinen direkten Kontakt mit den Tieren und kümmert sich um die Tiere für den Rest ihres Lebens.

Ein Beispiel ist das Arosa Bärenland, welches von VIER PFOTEN geretteten Bären ein artgemässes Leben ermöglicht. Wenn Sie sich Sorgen um das Wohlergehen der geretteten Tiere in einem Schutzzentrum machen, melden Sie dies sofort Ihrem Reiseveranstalter oder einer örtlichen Tierschutzorganisation. Mehr Informationen zum Arosa Bärenland finden Sie unter:



Auf die Kondition der Tiere achten

Bei domestizierten Tieren, wie zum Beispiel bei Maultieren oder Pferden, ist es wichtig, dass diese in gesunder körperlicher Verfassung sind, gut gepflegt und mit Wasser und Schatten versorgt werden.





Vegetarische oder vegane Alternativen probieren

Viele Länder auf der ganzen Welt bieten vermehrt fleischlose Spezialitäten an. Probieren Sie zur Abwechslung vegetarische oder vegane Gerichte vor Ort und leisten Sie damit einen Beitrag zu Tierwohl und Klima.

VIER PFOTEN

VIER PFOTEN ist die globale Tierschutzorganisation für Tiere unter menschlichem Einfluss, die Missstände erkennt, Tiere in Not rettet und sie beschützt. Im Fokus der 1988 von Heli Dungler in Wien gegründeten Organisation stehen Streunerhunde und -katzen sowie Nutz-, Heim- und Wildtiere aus nicht artgemässer Haltung sowie aus Katastrophen- und Konfliktzonen. Mit nachhaltigen Kampagnen und Projekten sorgt VIER PFOTEN für rasche Hilfe und langfristigen Schutz für leidende Tiere. In der Schweiz ist die Tierschutzstiftung ein Kooperationspartner vom Arosa Bärenland, dem ersten Bärenschutzzentrum, welches geretteten Bären aus schlechten Haltungsbedingungen ein artgemäßes Zuhause gibt.

VIER PFOTEN

Stiftung für Tierschutz

Altstetterstrasse 124 | 8048 Zürich

office@vier-pfoten.ch

www.vier-pfoten.ch

📷 vierpfoten.schweiz

